wemakeit
Crowdfunding für
kreative Projekte

wemakeit.com
hello@wemakeit.com

Medienmitteilung – 3. Mai 2022

10 Jahre wemakeit – 80 Millionen Franken von einer halben Million User*innen

Die grösste Schweizer Crowdfunding-Plattform, wemakeit, feiert in diesem Jahr das 10-Jahre-Jubiläum. Der Erfolg ist durchschlagend: Jede*r 17. Schweizer*in ist bereits wemakeit-User*in.

wemakeit ist im Jahr 2012 als erste Crowdfunding-Plattform der Schweiz online gegangen. Heute – 10 Jahre nach der Gründung der Plattform – zählt wemakeit eine halbe Million User*innen und hat als grösste Crowdfunding-Plattform in der Schweiz und viertgrösste in Europa einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, innovative Ideen über die Community zu finanzieren.

Das Projekt, das zu Beginn die Demokratisierung der Kulturfinanzierung zum Ziel hatte, ist mittlerweile die wichtigste Crowdfunding-Plattform für die Finanzierung von Projekten aller Art geworden. Die wemakeit-Community hat bisher mit 80 Millionen Franken Projekte finanziert und Initiativen ermöglicht. Insgesamt starteten über 9000 Projekte bei wemakeit.

wemakeit hat das erste interaktive Musikvideo von Death by Chocolate ermöglicht, hat dem viel gefeierten Wurmkomposter vom Team WORMUP Starthilfe geboten oder den Whistleblower Adam Quadroni unterstützt. Es wurden Lebensmittel auf den Markt gebracht, Corona-Projekte unterstützt und vom Bauernhof bis zum Buchprojekt Lebensträume erfüllt.

Die ohnehin schon grosse Innovationskraft, die Kreativität, der Ideenreichtum und der Unternehmensgeist der Projektinitiant*innen hat wemakeit unter anderem mit dem «she makes it»-Channel und dem Impact Fund noch weiter verstärkt und damit gezielt neuartige Projekte für Klimaschutz und Gleichstellung gefördert. Auch mit der Einbindung von Kryptowährungen oder NFT hat es wemakeit geschafft, stets am Puls der Zeit zu sein.

Der Anteil der kulturellen Projekte beträgt heute nur noch 45 Prozent im Vergleich zu 90 Prozent in den ersten Jahren. «Das zeigt, dass sich dieses Finanzierungsmodell für die ganze Wirtschaft eignet», sagt wemakeit-Geschäftsführerin Céline Fallet. «Wir haben uns eine Demokratisierung der Kulturfinanzierung gewünscht. Jetzt sprechen wir über die Demokratisierung der Wirtschaft.»
Der Erfolg stellte sich von der ersten Stunde an ein und hat die Teilhabe von Fans und Interessent*innen auf ein nächstes Level gehoben. Schon zwei Jahre nach dem Start hat auch die Wirtschaft Crowdfunding entdeckt: für Markttests, zu Lancierung von Produktinnovation, als Kund*inneneinbindung oder für Kommunikationsaktivitäten.

In zahlreichen Partnerschaften konnte wemakeit unter Beweis stellen, dass die crowdbasierte Finanzierung ein zukunftsweisendes Modell ist. So etwa mit der Migros, welche die Förderaktion «Support your Sport» durchführte, oder mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank, welche Projekte aus der Region ab einem gewissen Beitrag automatisch mitfinanziert.

wemakeit hat eine der höchsten Erfolgsraten weltweit: mit 62 Prozent schaffen fast zwei Drittel der Projekte den Sprung zur Realisierung. Ein Grund dafür sieht Fallet bei den Serial-Backer*innen: es gibt tausende User*innen, die bereits drei oder mehr Projekte unterstützt haben – und einige beteiligten sich sogar über 200 Mal. «Bei unserer Community hat sich Crowdfunding als etwas Alltägliches etabliert», sagt Fallet.

wemakeit wird sich auch in Zukunft nicht auf dem Erfolg ausruhen. Bereits Ende Mai wartet die nächste Überraschung auf die Community. Dann wird anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums ein weiterer Meilenstein gesetzt. wemakeit geht einmal mehr einen Schritt voraus, stellt die Community noch mehr in den Mittelpunkt und wird sie auf eine nie zuvor gesehene Art an der Crowdfunding-Plattform partizipieren lassen.
Mehr zum Jubiläum finden Sie hier:
10years.wemakeit.com

Medienkontakt:
Céline Fallet, Geschäftsführerin wemakeit
Tel. 078 883 00 77
E-Mail: celine.fallet@wemakeit.com
Weitere Medieninfos
Bildmaterial

Über wemakeit
wemakeit wurde von Künstler Johannes Gees, Kommunikationsfrau Rea Eggli und Interaction Designer Jürg Lehni ersonnen. Im Februar 2012 ist die Crowdfunding-Plattform nach einer Nachtschicht mit einem Dutzend Projekten online gegangen und das Team konnte noch nicht einmal anstossen, da der Champagner auf der Fensterbank gefroren war.
wemakeit ist in der ganzen Schweiz präsent und betreibt seit 2012 einen Ableger in Lausanne und seit 2016 in Bellinzona. Im Jahr 2015 expandierte die Crowdfunding-Plattform nach Österreich und ist seitdem mit einem Büro in Wien präsent. wemakeit ist die viertgrösste Crowdfunding-Plattform in Europa.